

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 25. März 1974

Blatt 582

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Schadstoffhebung ausgewertet: Abfallbörse für Wien?
Am Freitag Wiener Gemeinderat
Auch heuer wieder: Ausflugsaktion und "Fahrt ins Grüne"
Bestattungstarife werden angeglichen
- Lokal: Lotterie des Wiener Jugendhilfswerkes
9,6 Millionen S für Passagenwartung
Fahrbahneinengung auf Hietzinger Kai
Städtische Krankenhäuser: Erhöhung der Blutspendergebühren
"Wer weiß mehr?" Im Museum für die besten Antworten gibt es kleine Geschenke
Eine Orgel für Rannersdorf
Fremdenverkehrsverband übernimmt Zimmervermittlung
Statt Autowracks nun spielende Kinder
Vandalen im Stadtpark
Baumfällungen in der Rosentalgasse: Gewog gibt nach
MKS-Impfungen in Wien abgeschlossen
- Wirtschaft: Stromverbrauch stieg 1973 um mehr als 6 Prozent
Steuer- und Versorgungsprobleme
- Sport: Neue Sportanlagen und Jugendspielplätze
- Kulturdienst: Gerhard Fritsch zum Gedenken

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971
von 7.30 bis 19.30 Uhr

k o m m u n a l :

=====

schadstofferhebung ausgewertet:

abfallboerse fuer wien ?

wien, 25.3. (rk) viele wiener industrie- und gewerbebetriebe haben schwierigkeiten beim absatz von wiederverwertbarem abfall. die errichtung einer abfallboerse in der bundeshauptstadt koennte diese schwierigkeiten beseitigen helfen. dies ist eine der wichtigsten erkenntnisse aus einer untersuchung ueber den sondermuell in wien - die sogenannte schadstofferhebung, die die wiener stadtverwaltung in zusammenarbeit mit der kammer der gewerblichen wirtschaft und dem wiener institut fuer standortberatung durchfuehrte.

die stadtverwaltung wollte durch diese untersuchung in erfahrung bringen, wie hoch der anfall an sondermuell in der bundeshauptstadt eigentlich ist und welche entwicklungstendenzen sich fuer die zukunft abzeichnen.

eine genaue kenntnis von der menge und der art des industrie- und gewerbeabfalls ist nicht zuletzt deswegen notwendig, um fehlinvestitionen zu vermeiden.

die stadt wien hat bekanntlich bereits vor einigen jahren mit einer firma einen vertrag abgeschlossen, durch den der bau einer altoelverbrennungsanlage vorgesehen wurde. diese anlage ist bereits in betrieb und liegt im wiener hafen.

in weiteren ausbaustufen ist auch der bau einer sondermuellbeseitigungsanlage vorgesehen. das ergebnis der schadstofferhebung gibt nun darueber aufschluss, wie gross diese anlage dimensioniert werden muss.

insgesamt wurden fuer diese untersuchung 10.000 wiener industrie-, gewerbe- und fremdenverkehrsbetriebe ausgewaehlt. 7.059 firmen waren bereit, auskunft zu geben.

in diesen firmen fallen monatlich insgesamt rund 1,2 millionen tonnen betrieblicher abfaelle an. davon sind allerdings 89 prozent

abwasser und schlamm. wie erwartet, wird nur ein geringer teil des betriebsabfalles durch die kommunale muellabfuhr eingesammelt und beseitigt. es ist zu erwarten, dass die monatlich anfallenden abfaelle in den naechsten jahren geringer werden. laesst man jedoch wasch- und kuehlwasser unberuecksichtigt, so ist eine leichte zunahme erkennbar.

bei der aufschluesselung der art der abfaelle zeigt sich folgende bild: an erster stelle stehen schlaemme und wasser mit rund einer million tonnen. dahinter folgen laugen, saeuren und beizen mit rund 80.000 tonnen. an der dritten stelle der betrieblichen abfaelle steht der hausmuell mit 42.000 tonnen. dahinter folgen metallabfaelle mit rund 6.000 tonnen und oele, fette, lack- und farbabfaelle mit rund 2.000 tonnen.

die staedtische muellabfuhr beseitigt monatlich rund 8.600 tonnen des betriebsabfalles der befragten firmen. fast 27.000 tonnen abfaelle werden auf deponien abgelagert, 12.500 tonnen werden an fremde abgegeben.

rund 1.600 firmen gaben an, schwierigkeiten mit der abfallbeseitigung zu haben. davon beklagten rund 18 prozent fehlende abnehmer. daher der vorschlag des wist, eine abfallboerse zu errichten.

+++

l o k a l :

=====

Lotterie des wiener jugendhilfswerkes
treffer im wert von insgesamt 500.000 schilling

wien, 25.3. (rk) seit vielen jahrzehnten wirken die im wiener jugendhilfswerk vereinigten organisationen - jugendfuersorge-stelle des oegb, caritas, kinderfreunde, kinderrettungswerk, evangelische jugendhilfe, volkshilfe, pfadfinder und viele andere - zusammen, um den wiener kinder ausreichende erholungsmoeglichkeiten zu bieten. sie fuehren erholungsheime und tageserholungsstaetten, in denen die grossstadtkinder jene bedingungen vorfinden, die ihrem natuerlichen bewegungsbeduerfnissen entsprechen.

um diese einrichtung fuehren zu koennen, veranstaltet der fonds 'wiener jugendhilfswerk' alljaehrlich eine wertlotterie, deren reinertraegnis zur gaenze an die einzelnenorganisationen zur durchfuehrung ihrer erholungsaktionen verteilt wird.

die diesjaehrige wijug - lotterie hat ihren ziehungstermin am 8. april. lose zum preis von fuenf schilling sind in allen trafiken und in der lotterieverwaltung 'gluecksstelle am stephansplatz', 1, goldschmiedgasse 3, erhaeltlich. die lotterie bietet wertvolle treffer im gesamttausmass von 500.000 schilling, wie etwa autos, fernseh- und radioapparate, wohnungseinrichtungen, schmuck, uhren usw.

+++

L o k a l :

=====

9,6 millionen s fuer passagenwartung

wien, 25.3. (rk) fuer die reinigung, den betrieb und die aufsicht der rolltreppen in den passagen bei der oper, der albertina, der babenbergerstrasse, der bellaria und des schottentors wurden vom gemeinderatsausschuss fuer verkehr und stadtgestaltung in seiner letzten sitzung fuer 1974 insgesamt 9,6 millionen schilling genehmigt.

+++

fahrbahneinengung auf hietzinger kai

6 wien, 25.3.(rk) ab dienstag wird es auf dem hietzinger kai, der einbahn richtung stadteinwaerts ist, an drei stellen einengungen auf eine fahrbahn geben. es muessen im zuge der erdgasumstellung bei den hausnummern 23, 113 und 187 lueftungsloecher in der fahrbahn angelegt werden. die einengungen der fahrbahn dauern bis einschliesslich donnerstag.

+++

L o k a l :

=====

staedttische krankenhaeuser:

erhoehung der blutspendergebuehren

4 wien, 24.3. (rk) das blut - an und fuer sich ein kostbarer saft - wurde noch kostbarer: ueber beschluss des sozial- und gesundheitsausschusses des gemeinderates wurden die blutspendergebuehren fuer die staedttischen krankenhaeuser wiens mit wirksamkeit 1. april erhoehrt. kuenftighin erhalten blutspender fuer eine gespendete blutmenge bis zu 200 kubikzentimeter 195 schilling beziehungsweise fuer jede weitere angefangene blutmenge von 100 kubikzentimeter 75 schilling.

+++

l o k a l :

=====

'wer weiss mehr ?' im museum
fuer die besten antworten gibt es kleine geschenke

wien, 25.3. (rk) die sonntaeglichen fuehrungen, die im histo-
rischen museum der stadt wien seit jahresbeginn speziell fuer kinder
gemacht werden, finden immer mehr anklang. in form eines frage-
und antwortspiels werden die jungen besucher mit der geschichte
wiens bekannt gemacht. bei einer 'schlussrunde' vor dem grossen
wien-modell koennen die kinder dann beweisen, wieviel sie sich
gemerkt haben. fuer die besten antworten werden nun kleine
geschenke verteilt: ausschneidebogen, segelflugmodelle, kleine
taschenlampen etc. diese kleinen aufmerksamkeiten werden von der
'z' zur verfuegung gestellt. die naechste kinderfuehrung ist am
sonntag, 31. maerz, um 10 uhr, im historischen museum am karlsplatz.

+++

s p o r t :

=====

neue sportanlagen und jugendspielplaetze

wien, 25.3. (rk) gruenes licht gab der fuer sport zustaeendige gemeinderatsausschuss in seiner letzten sitzung fuer den bau von sportanlagen und jugendspielplaetzen der stadt wien, fuer das jahr 1974.

im sueden unserer stadt, in der grenzackergasse - anninger weg, wird derzeit der bau eines kinderspielplatzes, sowie vier jugendspielplaetze in angriff genommen.

fuer den ''tschechischen herz-platz'' in der favoritenstrasse, der zentralen anlage des wiener fussballverbandes, liegt ein komplettes konzept fuer den gesamtausbau der sportanlage vor. fuer die dringendsten arbeiten wurden jetzt sofortmassnahmen angeordnet.

der in der baslergasse im 23. bezirk vorhandene, jedoch zu kleine ballspielplatz wird vergroessert und somit an die zahl der im bezirk vorhandenen kinder angepasst.

schon jetzt ruestet das landessportamt wien fuer die naechste wintersaison, um fuer die 350.000 wiener skifahrer, auch in den schneearmen wintermonaten noch rascher kuenstlichen schnee zu erzeugen. auf der hohen wand-wiese in mauerbach, wird damit begonnen, eine zweite leitung zu legen, um mit weiteren schneekanonen in halber zeit als bisher eine noch groessere menge von kuenstlichem schnee erzeugen zu koennen.

+++

k o m m u n a l :

=====

am freitag wiener gemeinderat

6 wien, 25.3. (rk) am freitag, dem 29. maerz, um 10 uhr, tritt der wiener gemeinderat zu einer geschaeftssitzung zusammen. die tagesordnung umfasst vorlaeufig 76 geschaeftsstuecke. mit einem nachtrag ist zu rechnen.

1102

k o m m u n a l :

=====

auch heuer wieder:

ausflugsaktion und ''fahrt ins gruene''

1 wien, 25.3. (rk) die stadt wien wird auch heuer wieder in der zeit vom april bis oktober mit den besuchern der pensionistenklubs, den dauerbefeuersorgten und den teilnehmern der berufseingliederungs- und beschaeftigtentherapiekurse je fuenf ausfluege sowie mit den insassen der pflegeheime lainz, baumgarten, liesing, und st. andrae vier ausflugsfahrten und eine schiffahrt durchfuehren.

darueber hinaus soll auch die im vergangenen jahr gestartete aktion ''fahrt ins gruene'' - die mit 25.000 teilnehmern ueberaus erfolgreich war - wieder durchgefuehrt werden. so wie bereits im vorjahr wird es ein autobusdienst den betagten bewohnern der bezirke 1,4,5,6,7,8 und 9 ermoeglichen, in den monaten juli und august erholungsgebiete am rande wiens aufzusuchen.

die dafuer erforderlichen gesamtkosten dieser aktionen in der hoehe von 4,2 millionen schilling wurden kuerzlich vom gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit genehmigt.

0913

L o k a l :

=====

eine orgel fuer rannersdorf

4 wien, 25.3. (rk) eine wertvolle orgel, die derzeit noch im elisabeth-spital steht, wird in einigen tagen in die kirche von schwechat-rannersdorf uebersiedeln. der pfarrer von rannersdorf hat bei der gemeinde wien angefragt, ob er die orgel haben koenne. stadtrat hans m a y r hat nun entschieden, dass die orgel der pfarre von rannersdorf geschenkt wird.

die orgel ist kuerzlich von einem experten der erzdioezese untersucht worden. er stellte fest, dass sie etwa hundert jahre alt ist, einen sehr schoenen klang hat und - abgesehen von einer verstaubung - gut erhalten ist. ihr wert wird auf 25.000 bis 26.000 schilling geschaetzt. sie steht in einem zubau zur kapelle, die sich im ehemaligen wohnhaus der geistlichen schwestern im elisabethspital befindet. da es kaum nachwuchs fuer die geistlichen schwestern gibt, hat die letzte im juli das elisabeth-spital verlassen. da im spital eine neue krankenschwesternschule eingerichtet wurde, wird das haus der geistlichen schwestern nun zum schuelerinnen-internat umgebaut. die kapelle bleibt dabei erhalten, der zubau wird jedoch wieder seiner urspruenglichen verwendung als wohnraum zugefuehrt. die orgel wird durch ein harmonium ersetzt werden, das den beduerfnissen im elisabeth-spital voll genuegt.

0923

L o k a l :

=====

fremdenverkehrsverband uebernimmt zimmervermittlung

5 wien, 25.3. (rk) auf die in den letzten jahren immer wieder laut gewordene kritik am erscheinungsbild und an der vermittlungspraxis der rot-weissen informationswaggons an den wiener stadteinfahrten hat nun die stadtverwaltung im einvernehmen mit der wiener handelskammer mit einer grundlegenden aenderung reagiert. ab 1. april sind information und zimmervermittlung an der westeinfahrt (auhof) und an der suedeinfahrt (triester strasse) dem fremdenverkehrsverband fuer wien uebertragen. der verband, der gesetzmaessig als nicht-kommerzielle interessensvertretung und werbeorganisation fuer den wiener tourismus fungiert, gewaehrleistet die neutrale beratung und betreuung aller anreisenden gaeste.

die initiative zu dieser neuuebernahme des tourist-services war schon im vergangenen winter von fremdenverkehrsstadtraetin vize-buergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r ausgegangen. gemeinsam mit landesfremdenverkehrsdirektor dr. helmut k r e b s und den zustaendigen magistratsdienststellen wird auch das aussehen der informationsstellen in kuerze wesentlich veraendert. die vielkritisierten eisenbahnwaggons werden fuer museale zwecke abgestellt, nach einer gaertnerischen ausgestaltung des gelaendes wird am auhof bis ende mai ein fertigteilbau errichtet. bei der suedeinfahrt, wo voraussichtlich zu ostern mit dem auskunftsdienst begonnen wird, sind ueberhaupt andere standorte fuer das tourist-service im gespraech.

im zusammenhang mit diesen verbesserungen wird ferner ab 1. april wieder ein zentraler zimmernachweis im fremdenverkehrsverband eingerichtet und mit 1. mai auch der informationsschalter an der ddsg-anlegestelle vom verband uebernommen. die finanzierung des neuen tourist-services teilen sich der magistrat und die wiener handelskammer. hotellerie-fachverbandsvorsteher kommerzialrat otto s c h e i n e r beurteilt die neue regelung fuer die wiener hotels durchaus optimistisch.

0952

L o k a l :

=====

statt autowracks nun spielende kinder
abstellplatz in der uttendorfgasse wird umfunktioniert

7 wien, 25.3. (rk) der autoabstellplatz in der uttendorfgasse im 14. bezirk hat ausgedient. die fristverlaengerung fuer diesen abstellplatz - im interesse jener autofahrer verfuegt, deren fahrzeuge nicht den sicherheitsbestimmungen entsprachen - laeuft in den naechsten tagen ab. der asphaltierte platz, auf dem einige grosse kastanienbaeume stehen, soll kuenftig den kindern aus der umgebung zum rollschuhlaufen, rollerfahren und radfahren dienen. umweltstadtrat peter s c h i e d e r wies die zustaendigen dienststellen an, den platz in den naechsten tagen dafuer zu adaptieren.

da man zu jahresbeginn mit recht annehmen musste, dass viele autofahrer, deren fahrzeuge noch nicht ueberprueft oder deren fahrzeuge einer ueberholung gar nicht mehr wert waren, nicht recht wussten, wo sie ihre autos abstellen sollten, wurde der abstellplatz in der uttendorfgasse fuer diese zwecke angeboten.

die stadtverwaltung wollte dadurch erreichen, dass die verkehrsunsicheren autos auf oeffentlichen verkehrsflaechen abgestellt werden. seit einigen wochen ist die zahl der abgestellten fahrzeuge unveraendert. dies laesst darauf schliessen, dass kein echter bedarf mehr vorhanden ist. wiens autofahrer haben sich ihrer unsicheren fahrzeuge entledigt. kein einziges der zur zeit auf dem platz an der uttendorfgasse abgestellten autos ist noch fahrtaechtig. den meisten pkws fehlen die raeder. alle fahrzeuge sind bis auf die karosserie abmontiert, da nicht anzunehmen ist, dass die besitzer auf ihr eigentum noch wert legen, wird die magistratsabteilung 48 alle abgestellten vehikel - es sind rund dreissig - donnerstag frueh abtransportieren.

anschliessend wird der ganze platz gesaeubert, denn die glasscherben liegen stellenweise fuenf zentimeter hoch. ab freitag

./.

elf uhr vormittag soll der platz bereits den wiener kindern zum spielen zur verfuegung stehen.

fuer die muetter wird die stadtverwaltung einige baenke unter den baeumen aufstellen. der platz eignet sich vorzueglich zum rollschuhlaufen, radfahren und rollerfahren.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zu dieser 'umfunktionierung' des platzes berichterstatter und fotografen zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 28. maerz, 7 bis 12 uhr (abtransport und saeuberung)

freitag, 29. maerz, 11 uhr, (inbetriebnahme als spielplatz.

ort: uttendorfgasse an der linzer strasse, abstellplatz (der platz hat keine adresse, ist aber leicht zu finden).

1137

L o k a l :

=====

vandalen im stadtpark

8 wien, 25.3. (rk) vandalen wueteten in der nacht von sonntag auf montag im stadtpark. ihr zorn galt einer gruppe von rhododendron straeuchern direkt beim eingang neben dem gebaeude des stadtgartenamtes. die straeucher wurden schwer beschaedigt. gegen die unbekanntten taeter wurde anzeige erstattet.

1139

L o k a l :

=====

baumfaellungen in der rosentalgasse: gewog gibt nach
umplanung und schadenswiedergutmachung

9 wien, 25.3. (rk) stadtrat peter s c h i e d e r fuehrte
vergangenen freitag und heute, montag, mit vertretern des aufsichts-
rates der gewog gespraechе ueber das ruecksichtslose vorgehen
dieser genossenschaft bei baumfaellungen in wien 14, rosental-
gasse 11 - 13. ergebnis des gespraechs: die baugenossenschaft
erklaerte sich bereit, das wohnbauprojekt umzuplanen, die noch
bestehenden baumgruppen zu schuetzen, den angerichteten schaden
durch ersatzpflanzungen und errichtung einer gruenflaeche in einem
der gruenflaechenarmen inneren bezirke wiens wiedergutzumachen.

auf diesem grundstueck hatte die gewog bekanntlich baeume
faellen lassen, obwohl von der stadt wien ein verfahren zur unter-
naturschutz-stellung einiger baeume eingeleitet worden war, die
genossenschaft davon in kenntnis gesetzt wurde und ausserdem noch
keine baubewilligung vorlag.

die vertreter der genossenschaft erklarten in diesem gespraech,
dass sie die vorfaelle in der rosentalgasse zutiefst bedauern, umso
mehr, da die genossenschaft bei ihren anderen bauten sehr umwelt-
freundlich vorgegangen sei und auch derzeit noch in den garten-
anlagen bei ihren haeusern in wien vermehrt baeume pflanze. die
vertreter des aufsichtsrates der gewog erklarten darueber hinaus,
dass sie zu entsprechenden massnahmen bereit seien, um diese
unruehmliche angelegenheit aus der welt zu schaffen und schlugen
eine reihe konkreter massnahmen vor.

stadtrat schieder erklarte, dass er vom naturschutzverfahren
und von der anzeige nicht absehen werde und er nach wie vor auf die
bestrafung bestehen wuerde. die vorschlaege der genossenschaft zu
einer bereinigung dieser angelegenheit bezeichnete er als ein
zeichen des guten willens der gewog, ihre handlung wieder gut
zu machen.

die gewog erklarte sich bereit, eine umplanung vorzunehmen,
um auf diesem grundstueck, ausser den auf grund forstrechtlichen

gutachtens als krank bezeichneten baeume, keine weiteren faellungen vorzunehmen.

sie verpflichtete sich, fuer die baeume, die unter naturschutz gestellt werden, entsprechende erhaltungsmassnahmen einzuleiten und fuer die gefaellten baeume entsprechend den bestimmungen des kommenden baumschutzgesetzes ersatzpflanzungen vorzunehmen. darueber hinaus wird die gewog als zeichen ihres guten willens in einem der inneren bezirke wiens, der ueber wenig gruen verfuegt, fuer die bevoelkerung eine gruenflaeche errichten.

die vertreter der gewog versicherten stadtrat schieder, dass sie bei weiteren bauvorhaben den fragen gruen und erhaltung des baumbestandes besonderes augenmerk schenken werden.

w i r t s c h a f t :

=====

stromverbrauch stieg 1973 um mehr als 6 prozent

3 wien, 25.3. (rk) aus dem wirtschaftsbericht der wiener stadtwerke, den stadtrat franz n e k u l a montag dem gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen vorlegte, geht hervor, dass sich 1973 gegenueber dem vorjahr der stromverbrauch um 6,4 prozent, der gasabsatz um 5 prozent erhoehrte. diese steigerungsraten liegen unter den erwartungen. der grund dafuer liegt in den ueberdurchschnittlichen temperaturen, vor allem in der heizperiode gegen jahresende. auch die appelle, energie zu sparen, haben sich ausgewirkt.

die e-werke haben 4.745 millionen kilowattstunden strom abgegeben. es wurden wieder annaehernd zwei drittel davon in eigenen werken erzeugt, etwa ein drittel von der verbundgesellschaft bezogen. dank der langfristigen vorratspolitik blieb die sogenannte ''oelkrise'' ohne auswirkung auf die stromversorgung. wichtigstes ereignis im berichtsjaehr war die inbetriebnahme des ersten blocks im neuen kraftwerk donaustadt.

bei den gaswerken wirkt sich die umstellung auf erdgas immer staerker aus: die abgabe von stadtgas sank um 8,9 prozent auf 781 millionen kubikmeter, die abgabe von erdgas stieg um 91 prozent auf 256 millionen kubikmeter. innerhalb dieses einen jahres wurden die stadtgaszaehler um 96.000 weniger, die erdgaszaehler um 95.400 mehr.

fuer 23.464 wohnungen und betriebe wurden heizgasantraege eingebracht. dank der umstellung auf erdgas konnten 99,8 prozent davon genehmigt werden. damit konnten die gaswerke neuerlich einen wichtigen beitrag zu einer umweltfreundlichen heizung leisten.

0921

k o m m u n a l :

=====

bestattungstarife werden angeglichen

10 wien, 25.3. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer die staedti-
schen unternehmungen beschloss montag mit den stimmen der spoe, die
seit 1968 unveraendert gebliebenen tarife der staedtischen bestattung
um durchschnittlich 3 prozent oder 225 schilling pro bestattungsfall
anzuheben. stadtrat franz n e k u l a verwies darauf, dass die
personalausgaben der sehr personalintensiven bestattung seti 1968
um 84 prozent, die uebrigen aufwendungen um 36 prozent gestiegen
sind. trotz allen bemuehungen ist es jetzt nicht mehr moeglich,
diese mehraufwendungen auszugleichen. im wirtschaftsplan
fuer 1974 wird deshalb mit einem defizit von 7 millionen schilling
gerechnet, das durch die tariferhoehung beseitigt werden soll.
dabei ist allerdings die letzte benzinpreiserhoehung, die das
unternehmen mit 500.000 bis 800.000 schilling belastet, noch nicht
beruecksichtigt.

seit 1968 sind auch die leistungen, die von krankenkassen,
versicherungen, gewerkschaften usw. an die hinterbliebenen bezahlt
werden, wesentlich gestiegen, beim wiener verein zum beispiel im
durchschnitt von 3.010 auf 5.246 schilling. in der regel kassiert
die bestattung diese betraege und rechnet sie dann mit den hinter-
bliebenen ab. voriges jahr wurden dabei 18,7 millionen schilling an
die hinterbliebenen zurueckgezahlt, da die sterbekostenbeitraege
in der mehrzahl der faelle hoeher waren als die bestattungskosten.

die tariferhoehung aendert nichts daran, dass die tarife
sozial gestaffelt sind und die verschiedenen leistungen nach indivi-
duellen wuenschen miteinander kombiniert werden koennen.

L o k a l :

=====

mks-impfungen in wien abgeschlossen

11 wien, 25.3. (rk) der direktor des veterinaeramtes, dr. hermann s w o b o d a , berichtete im finanzausschuss des gemeinderates ueber die juengsten faelle von maul- und klauenseuche. der seuchenfall in mannswoerth machte es notwendig, in den angrenzenden wiener bezirken 3, 10 und 11 schutzimpfungen vorzunehmen, wobei rund 5.500 schweine geimpft wurden. die impfaktion ist bereits abgeschlossen.

1432

w i r t s c h a f t :

=====

steuer- und versorgungsprobleme

12 wien, 25.3. (rk) der finanzausschuss des gemeinderates befasste sich montag mit zwei antraegen der oevp, die steuer- und versorgungsprobleme zum inhalt hatten.

im ersten antrag wurde verlangt, den faelligkeitstermin der getraenkesteuer um einen monat zu verschieben, damit er mit dem faelligkeitstermin der mehrwertsteuer und der alkoholsteuer zusammenfaellt. stadtrat hans m a y r (spoe) verwies darauf, dass der magistrat ermaechtigt ist, in einzelfaellen auf antrag eine solche verlegung von steuerterminen zu vereinbaren. bisher wurden nur in wenigen faellen solche wuensche geaeussert, was darauf hindeutet, dass das verlangen danach nicht gross ist. aus der vorgeschlagenen regelung wuerden sich auch rechtliche probleme ergeben.

im zweiten antrag wird eine ausreichende nahversorgung der bevoelkerung durch einbau von geschaeftslokalen in den einzelnen wohnbloecken verlangt. in der stellungnahme des magistrats, die gr. c z e t t e l (spoe) vertrat, wird darauf hingewiesen, dass durch die wohnbaufoerderung, durch vorkehrungen der stadtplanung und durch die existenzgruendungskredite bereits entsprechend vorgesorgt werde. ueberdies laufe eine untersuchung des instituts fuer standortplanung ueber dieses thema, das grundlagen fuer weitere ueberlegungen und verbesserungen bringen werde. gr. p e l z e l m a y e r (oevp) kritisierte vor allem das fehlen von installateuren, elektrikern und anderen handwerkern sowie die vielfach fehlende konkurrenz im einzelhandel in den neuen wohngebieten. stadtrat m a y r (spoe) betonte, dass ueberall, wo es technisch und raeumlich moeglich ist, geschaeftslokale errichtet werden - allerdings keine, die die wohnqualitaet beeintraechtigen. gewissen veraenderungen in der struktur der nahversorgung seien unvermeidlich. es waere falsch, sich nur auf die kleinen geschaeft oder nur auf die einkaufszentren zu orientieren, das ziel muesse das nebeneinander beider geschaeftsformen sein. dabei bemuehe sich die planung um eine moeglichst grosse palette von handels- und dienstleistungsunternehmen.

beide magistratsberichte wurden mit den stimmen der spoe gebilligt.